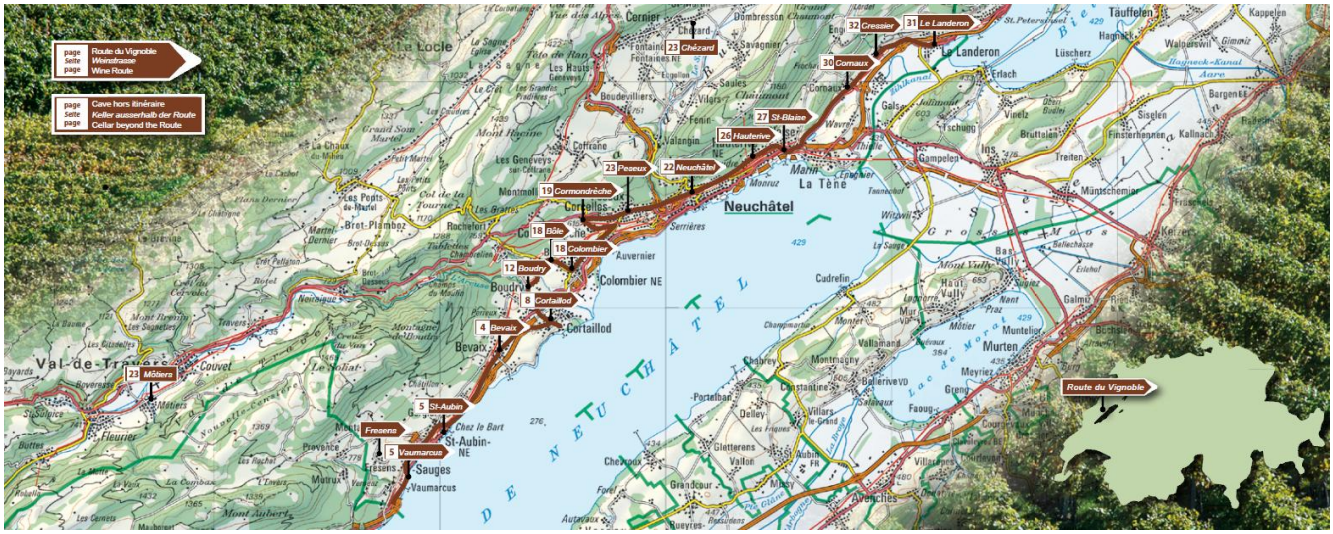

Ausschnitt aus der Broschüre „La route du vignoble“ des Office des vins et des produits du terroir (OVPT)

Eine Wein-Reise in den Kanton Neuenburg

Tausend Jahre Neuenburg, eine Stadt, die es an unserem ersten Ferientag zu entdecken gilt. Der Marktplatz ist voller Leute, die Strassencafés verströmen Ferien-Atmosphäre. Vor uns ein Postkartenbild: Die Maison des Halles aus dem 16. Jahrhundert zeichnet sich scharf vor dem strahlend blauen Himmel ab. Auf unserem Weg durch enge Gassen kommen wir am prächtigen Bannerträger-brunnen vorbei, und nach einigen Schritten stehen wir schon auf dem Platz vor der Kollegiatskirche, von wo aus wir die Dächer der Stadt und den See überblicken. Danach geht es hinunter in die Stadt mit ihren Brunnen, dem Rathaus und dem prachtvollen Palais Du Peyrou. Wunderbare Comestibles Geschäfte und bekannte Confiserien (dt. Süsswarengeschäfte) gibt es zu entdecken.

Die Arteplage Neuenburg der EXPO.02 bei Nacht. Beleuchtete Kieselsteine und die grünen Fiberglas-Stangen.
@Andreas Hoffmann, WikiPedia

Da unser Lieblingshotel in Neuenburg gerade Betriebsferien hatte, buchten wir im Hotel Jean Jacques Rousseau in La Neuveville, direkt am Bielersee und mitten in den Rebbergen gelegen, ein Doppelzimmer. Am Abend erfreuten wir uns des Lebens bei einem gemütlichen Abend und einem Dinner im schönen Restaurant, direkt am See. Es begleiteten uns zum 5-Gang Menü folgende regionale Weine: Zur Vorspeise genossen wir einen Viognier 2012 AOC Neuchâtel, Grillette Domaine de Cressier für CHF 59.- und zum Hauptgang einen für uns noch unbekannten „Arvalus „ 2011 AOC Bielersee, E. Andrey, Ligerz für CHF 73.-.

©Schweizer Pärke

Eine höchst interessante, körperreiche Assemblage aus Cabernet Sauvignon, Malbec und Syrah. Dieser Wein zeigte uns, dass vor allem auch am Bielersee noch hervorragend arbeitende Winzer und Weingüter entdeckt werden können.

Für den zweiten Tag waren wir bei zwei verschiedenen Weingütern angemeldet. Dies nach einem reichhaltigen Frühstücksbüffet.

Grillette Domaine De Cressier

©Grillette

Unser erstes Rendezvous war Grillette Domaine De Cressier SA. Dieses Weingut wurde 2011 vom Luzerner Weinhandelshaus Scherer & Bühler gekauft. Es gehört gemäss verschiedensten, renommierten Weinführern zu den 100 besten Weingütern der Schweiz. Die Domaine umfasst 20 Hektaren Reben. Sie werden nachhaltig und naturschonend nach den strengen Grundsätzen der Biodynamie bewirtschaftet und nicht bewässert. Es wird immer eine Vorlese der grünen Trauben zu Anfang des Sommers durchgeführt und die eigentliche Lese erfolgt von Hand in kleinen Erntekisten. Diese werden dann sofort entrappt und schonend gepresst. Es werden auch keine fremden Trauben oder Moste dazugekauft. Als eines der ersten Schweizer Weingüter begann Grillette 1964 mit der Neupflanzung von Chardonnay. Es folgten Rebsorten wie Sauvignon Blanc, Viognier, Malbec, Merlot und Cabernet Franc. Bei diesen Spezialitäten werden die Herkunftsterroirs besonders in den Vordergrund gerückt. Der Viognier stammt aus der Parzelle „Les Guillembergs“, der Sauvignon Blanc aus der Lage „Les Caderosses“ oder der Malbec des Malbec Merlot Premier vom Terroir „Les Clous“. Star und Aushängeschild ist aber der 18 Monate lang ausgebaute Pinot Noir Graf Zeppelin.

© Annie Rossi, LinkedIn

Gastgeberin bei unserem Besuch war die neue, quirlige und kompetente, französische Betriebsleiterin mit italienischem Namen, Annie Rossi. Die an der renommierten AgroSup Hochschule und Forschungsinstitut von Dijon ausgebildete Ing. Agro-Alimentaire et Oenologue DNO ersetzt den langjährigen, allgemein beliebten Michel Olivier Schurch, der letztes Jahr Grillette verlassen musste. Dieser Entscheid führt auch heute noch zu einigem Kopfschütteln und Unverständnis bei Fachleuten und in der Weinszene. Wir hatten die Möglichkeit, mit ihr den Betrieb, die Kellerei und den Barriquekeller zu besichtigen und anschliessend einige (von mir gewünschte) Spezialitäten zu verkosten.

©Grillette

Die Verkostung

Die Weine von Grillette sind ab Hof sowie bei verschiedenen Händlern in der Schweiz erhältlich.

Viognier Premier Les Guillembergs 2013, AOC Neuenburg

Traubensorte 100% Viognier. Er wurde im Stahltank vergoren und im gebrauchten Eichenfass ausgebaut. Dieser Lagenwein zeigt im Glas ein Blassgelb mit grünlichen Reflexen. In der Nase dann die typischen Noten nach Pfirsich, Aprikosen und Kräutern. Im Gaumen füllig, saftig und mit einer noch kräftigen Säure. Der Abgang ist geschmeidig und lang anhaltend. **17/20**.

Sauvignon Blanc Premier Les Caderosses 2013, AOC Neuenburg

Traubensorte 100% Sauvignon Blanc. Im Glas ein blasses Gelb mit grünlichen Nuancen. Im Inox vergoren und im gebrauchten Eichenfass ausgebaut. Kein typischer SB aber sehr zart und aromatisch in der Nase, duftend nach Holunderblüten, Litschi und etwas blumigen Noten. Der Gaumen zeigt sich dann dicht, straff und erfrischend. Im Abgang wirkte er zu diesem Zeitpunkt noch etwas verschlossen.**16.5/20**.

Pinot Gris Premier Les Guillembergs 2013, AOC Neuenburg

Traubensorte 100% Pinot Gris. Schönes Gelb mit orangen Reflexen. Ein fruchtbetonter und ausgewogener Pinot Gris mit Noten nach Birnen, gelben Früchten und Kräutern. Im Gaumen ausladend und gehaltvoll, mit einer saftigen Säure und etwas Butterscotch. Ein breiter, mittellanger Abgang beschliesst das Ganze. **17/20**.

Galotta 2013, Vin de Pays Romand

100% Traubensorte Galotta. Hier handelt es sich um eine Neuzüchtung aus dem Jahre 1981 der Forschungsanstalt in Changins. Eine Kreuzung aus Gamay und Angelotta. Im Glas zeigt sich ein kräftiges Rubinrot mit leicht violetten Reflexen. In der Nase ein wuchtiges, gut entwickeltes Aromabouquet mit einer tiefwürzigen Beerenfrucht. Im Gaumen ist er vollmundig und gehaltvoll, mit ordentlich eingebauten Tanninen. Rassiger, leicht pfeffriger Abgang. **17/20**.

Malbec Vernissage Les Palins 2011, Vin de Pays Romand

Lagenwein aus 100% Malbec. Ein nachhaltiges Granatrot mit violetten Reflexen ist in meinem Glas. In der Nase unglaublich beerig und fruchtig. Es zeigen sich reife, schwarze Beeren und die typische Würznote nach Gewürznelke. Der Gaumen ist sehr geschmeidig, die sanften Tannine und der Barriqueton sind spürbar, aber gut integriert. Nachhaltiger, runder Abgang. Ein Versprechen für die Zukunft. **17.5/20**.

Cabernet Franc Les Palins 2010, Vin de Pays Romand

Ich möchte hier kurz anmerken, dass ich diesen Wein nicht verstanden habe.

Lagenwein aus 100% Cabernet Franc. Im Glas ein sattes Rubinrot mit schwarzer Mitte. Die Nase zeigt eine konzentrierte Beerenaromatik (Amaronestil), aber mit einem meiner Meinung nach untypischen, leicht oxydativen Ton. Im Mund dann eine kompottartige, überreife Frucht und etwas Peperoni. Der Gaumen ist kräftig, mit einer starken Adstringenz und für mich mit einem unharmonischen Abgang. Keine Note.

©Swiss Fine Wine, Grillette

Domaine du Pampre

Herbstliche Landschaft in Boudry ©My Swirtzerland

Am Nachmittag fuhren wir nach Boudry zu einem ganz kleinen, aber feinen Winzer. Natürlich ist nicht Francois Gasser klein, sondern sein Weingut Domaine du Pampre. Er besitzt noch nicht einmal eine eigene Internet Seite, dafür aber einige wirkliche Hammerweine für wenig Geld. Gasser hegt und pflegt seit 23 Jahren seine auf fünf Hektaren stehenden Reben selber und seine Weine werden noch traditionell im eigenen Keller auf einer alten, mächtigen Baumpresse gepresst. Er arbeitet strikt nach IP und die Trauben werden ausschliesslich in kleinen Behältern von Hand geerntet. Nebst den Hauptsorten Chasselas und Pinot Noir keltert er auch Weine aus den weissen Traubensorten Pinot Gris, Petit Arvine, Chardonnay, Viognier, Gewürztraminer und den roten Sorten wie Merlot, Cabernet Sauvignon und Diolinoir. Wir haben einige seiner wirklich grossartigen Weine verkostet. Vor allem haben mich natürlich die Traubensorten, die ich nicht unbedingt mit Neuenburg in Verbindung gebracht hätte, interessiert. Hier meine Notizen dazu.
Die Weine der Domaine sind ab Hof erhältlich.

Die Verkostung

Neuchâtel Blanc sur lie 2014

100% Chasselas. Auf der Feinhefe ausgebaut und unfiltriert abgefüllt. Ein klares Gelb im Glas. Die vornehme, diskrete Zitrusfrucht verspricht Frische pur. Subtile Blüten von Wiesenblumen und etwas Feuerstein steigen mir in die Nase. Dieses Versprechen hält der Wein auch im Gaumen ein. Er zeigt sich frisch, füllig und ausgewogen. Ein Chasselas von einer seltenen Trinkigkeit. **16.5/20**.

Oeil de Perdrix 2014

Das Auge des Rebhuhnes, wie dieser Wein auf Deutsch heisst, besteht aus 100% Pinot Noir. Obwohl ich kein Freund von Rosé bin, einen dieser Neuenburger Klassiker musste ich einfach verkosten. Ein kräftiges Lachsrosa mit orangen Reflexen zeigt sich im Glas. In der Nase dann eine fruchtige Note nach Himbeeren, Erdbeeren und Eisbonbons. Im Gaumen eine gut ausbalancierte Säure, herb, mit leichter Würzaromatik. Ein sauberer, strukturierter Abgang. **16/20**.

Pinot Gris Mi-tardif 2012

100% Pinot Gris. Im Glas ein intensives Goldgelb mit Bernsteinnuancen. In der Nase Quitte, Honig, Melone und etwas Minze. Im Gaumen überhaupt nicht mastig oder üppig, sondern fruchtsüss und mit exotischen Fruchtaromen. Ein erfrischendes, fruchtiges, minim süssliches Finale. **16.5/20**.

Viognier Mi-tardif 2012

100% Viognier. Leuchtendes Gelb. Sortentypische, feine Aromatik nach Aprikosen und Pfirsich. Am Gaumen entfalten sich wieder diese wunderbaren Fruchtaromen und eine Note nach Eisbonbon. Eine erstaunliche Geschmeidigkeit, überhaupt nicht pampig, lebendig und frisch im Abgang. **16.5/20**.

Gewürztraminer 2012

100% Gewürztraminer. Im Glas ein leuchtendes Goldgelb mit rötlichen Reflexen. In der Nase einerseits trocken und anderseits wunderbar nach Rosen duftend. Der volle und runde Gaumen verleiht dem Wein aber eine liebli-

che Note. Schön eingebaute Säure, eine angenehme Frische und eine tolle Komplexität. Im Abgang dicht und fruchtig. **17/20**.

Pinot Noir Barrique Boudry 2012

Traubensorte 100% Pinot Noir. Von alten Reben selektioniert und im Barrique ausgebaut. Ein kräftiges Rot. In der Nase sehr subtil, mit puristischen und filigranen Düften von roten und dunklen Beeren, etwas Vanille und Wiesenkräutern. Im Gaumen elegant, mit delikaten Aromen nach roten Beeren, feinen Tanninen, dezenten Holznoten und einer präsenten Säure. Jetzt schon ein lang anhaltender Abgang. Diesen Wein sollte man noch mindestens zwei Jahre im Keller vergessen. **17/20**.

Pampinus et Grana Nobilis 2011

Ein „Vin doux issu de Pinot Gris“. Im Glas ziegelrot. Irgendetwas an diesem Wein stimmte meiner Meinung nach nicht. Oxydative und fremdartige Töne, vielleicht herrührend von einem unsauberen Fass. Es fehlten die klassischen Düfte wie etwa Honig, Mandeln oder reife Äpfel. Keine Bewertung.

Domaine Saint-Sébaste

Am dritten Tag waren wiederum zwei Besuche angesagt. Am Morgen das Weingut Saint-Sébaste in St. Blaise, welches ich bereits vor zwei Jahren ausführlich beschrieben und gelobt habe. Ja, sogar die Journalisten von Ringier und der Schweizer Illustrierten haben das mittlerweile gemerkt. „Ein Geheimtipp, Jean Pierre Kuntzer hat ein Gespür für die Natur, die Böden, die Witterungen und die Rebsorten“. Das kann ich nochmals bestätigen.

Klicken Sie das Bild an, um den Film über die kurze Domaine anzuschauen
©Gate 24

Ein ganz herzlicher Dank geht hier von meiner Seite an seine freundliche, hilfsbereite und kommunikative Frau Anja, welche mich bereits im Vorfeld meines Besuches in Neuenburg und Umgebung mit diversen Hotel- und Restauranttipps ausgestattet hat. Sie war es dann auch, welche uns anlässlich einer über zweistündigen Verkostung ausführlich und spannend die neuen Weine vorstellte. Meine Notizen darüber gebe ich hier gerne weiter und kann diesen „Geheimtipp“ Saint-Sébaste wirklich nur empfehlen.

Die Verkostung

Die Weine von Grillette sind alle ab Hof sowie bei lokalen Händlern in der Schweiz erhältlich.

Gutedel Vieille Vigne 2013

100% Chasselas aus über 35-jährigen Rebstöcken. Auf der feinen Hefe ausgebaut. Im Glas ein leuchtend helles Gelb. In der Nase ein zarter Hefeton, frisches Brot, exotische Früchte und Lindenblüten. Im Gaumen herb, erfrischend und mineralisch. Ein langer, erfrischend fruchtiger Abgang. **16.5/20**.

Jean Pierre und Anja Kuntzer ©Gate 24

Oeil-de-Perdrix 2014

100% Pinot Noir. Lachsrosa mit rötlichen Reflexen. Kräftige Aromen von roten Beeren, Erdbeeren, Johannisbeeren und Blüten. Am Gaumen unglaublich fruchtbetont, trocken, harmonisch integrierte Säure, frisch und knackig. Seine Harmonie ist bestechend und erfrischend mineralisch. Im Abgang weich, mit der ganzen Fruchtigkeit des Pinot Noirs und mit leichter, frischer Würzaromatik. **16/20**.

Chardonnay 2014

100% Chardonnay, im Stahltank ausgebaut. Gelbgrün schimmernd im Glas. In der Nase ein klassischer Chardonnay ohne Holzeinfluss, mit Noten von Zitrus, Birne, Honig und feiner Exotik. Am Gaumen trocken, rund und intensiv mit noch saftiger Säure. Mit einem würzigen und mineralischen, langen Nachhall. **17/20**.

Chardonnay fût du chêne 2013

100% Chardonnay. Es leuchtet ein saftiges Strohgelb im Glas. In der Nase exotische Früchte, Ananas, Birne, Vanille und florale Noten. Kräftiger Auftakt im Gaumen, vielschichtig, vollmundig und cremig, viel Fruchtsüsse, Steinobst, mineralische, fein buttrige und würzige Noten. Dezente Röstaromen, finessenreicher und lang anhaltender Abgang. Ein Wein mit Zukunft. **17.5/20**.

Sauvignon Blanc fût du chêne 2013

Traubensorte 100% Sauvignon Blanc. Von strohgelber Farbe mit grünen Reflexen. Er zeigt im Moment seine jugendlich-verspielte Seite. Hat aber auch überbordende Aromen nach Maracuja, Papaya, Ananas, Vanille und Holunderblüten. Im Gaumen zeigt er seine mineralisch-salzigen Züge und seine Kraft und Stoffigkeit. Die Holzaromen sind subtil eingebunden und der Abgang ist druckvoll und lang. **17.5/20**.

Pinot Noir fût du chêne 2012

100% Pinot Noir aus den ältesten und besten Parzellen des Weingutes. Ausgebaut im Barrique. Leuchtendes Kirschrot. Ein Potpourri aus roten und schwarzen Beeren und Früchten in der Nase. Leichte Röstaromen, etwas Karamell, typische Pflaumennote, knackig und trocken im Gaumen. Durch sein gesundes und reifes Tannin hat er einen schönen, geschmeidigen und harmonischen Abgang. **17.5/20**.

©Saint-Sébaste

Pinot noir „Clos de la Perrière“ 2012

Traubensorte 100% Pinot Noir. Der Star im Angebot der Neuenburger Klassiker aus dem Weingut. Einjähriger Ausbau in neuen Eichenfässern. Im Glas ein leuchtendes, sattes Kirschrot. Ein trockener und doch fruchtbetonter Wein mit verführerischen Düften nach schwarzen Waldbeeren, Cassis, Wildkirschen und etwas Mocca in der Nase. Der Gaumen zeigt sanfte und gut eingebundene Tannine, feine Vanilletöne und weiche Gerbstoffe. Der Abgang ist burgundisch edel, trocken und lang anhaltend. Ein Wein mit grosser Zukunft. **18/20**.

Die Drei-Seen-Region ist die ©Swiss Wine Promotion

Caves de Chambleau

Am Nachmittag hatten wir einen Termin bei Louis Philippe Burgat in seinen Caves de Chambleau. Cave ist wohl etwas untertrieben. Für uns ungewohnt war schon die Hinfahrt zu diesem Weingut. Eigentlich habe ich mich eher in Kalifornien, Südafrika oder Australien gefühlt. Man fährt zuerst auf einer engen, von Reben gesäumten Strasse entlang und biegt dann in eine Zypressenallee ein. Hier liegt dann, vor dem unendlich weit scheinenden See und den Gipfeln des Berner Oberlandes das imposante Wohn-und Bürogebäude (im Bordeaux wäre das problemlos ein Château) mit dem erst vor einigen Jahren angebauten Keller. Auf der Stirnseite dieses Kellers steht auf schwarzem Hintergrund mit riesigen weissen Lettern „CHAMBLEAU“.

©Denis Emery / Photo-genic.ch/Swisswinw

©nicht bekannt

Empfangen wurden wir vom Hausherrn persönlich. Er führte uns in einen etwas unterhalb des Weingutes gelegenen Platz mit dazugehörigem Panorama Pavillon. Dort hatten wir eine unglaubliche Sicht, diesmal auf die Südseite der Domaine. Louis-Philippe Burgat erzählte uns in fast perfektem Deutsch, dass er hier gross geworden ist und das Weingut seit 1950 der Familie gehört. 2001 übernahm er selber die Leitung desselben. Ihm gelang dann innerhalb von wenigen Jahren nicht nur der nationale, sondern auch der internationale Durchbruch. Der studierte Winzer und Önologe kann hier seinen Traum ausleben. Er ist IP Pionier und passionierter Umweltschützer. Auf meine Frage, ob er auch biologisch oder biodynamisch arbeitet antwortet er mir kurz und bündig: „Ich glaube nicht daran, obwohl ich jahrelang herumgepröbelt habe und jetzt noch ein kleines Stück Rebland so bearbeite“. Damit war dieses Thema abgehakt. 16 Hektar nennt er sein Eigen und der Ertrag ist von Natur aus gering. Weiter begrenzt wird dieser durch eine konsequent durchgeführte grüne Ernte. Gelesen werden die Trauben von Hand, schonend gepresst und je nach Wein sehr lange auf der Maische vergoren. Weine, die im Eichenfass ausgebaut werden haben eine Ausbauzeit von 12 bis 36 Monaten. Gerne werde ich nun die verkosteten Weine beschreiben.

Vinifera-Mundi verfolgt die Erzeugnisse der Domaine seit dem Jahrgang 2005

Die Verkostung

Die Weine der Caves de Chambleau sind ab Hof erhältlich. Wine-Searcher lîefert ausnahmsweise keine grosse Hilfe, um Händler zu finden. Uns bekannte, empfehlenswerte Händler sind Swiss Fine Wine und La Passion du Vin.

L'Inattendu 2014, AOC Neuenburg

Louis-Philippe und Valérie Burgat ©Chambleau

Traubensorte 100% Müller Thurgau oder eben Riesling-Sylvaner. Die Trauben werden über Nacht in der Presse aufgeweicht, um die in den Häuten enthaltenden Saftaromen zu extrahieren. Es wird kein BSA gemacht. Im Glas ein klares, leuchtendes Gelb. Frische Wiesenkräuter, Holunderblüten und etwas Muskat in der Nase. Der Gaumen zeigt ein kräftiges Gerüst, fruchtsüsse gelbe Früchte und Gewürznoten. Eine angenehme Mineralik und ein herber, mittellanger Abgang. **16.5/20.**

Le Chardonnay Barrique 2014 AOC Neuenburg

Traubensorte 100% Chardonnay. Er wird in kleinen Barriques vergoren und auf der Hefe ausgebaut. Kräftiges, leuchtendes Gelb. Es entwickeln sich kraftvolle und markante Aromen von Zitrusfrüchten, Provence Kräutern und frischem Brot in der Nase. Gradlinig, momentan noch etwas holzbetont, mit mineralischen Noten, Aprikosen und weissen Blüten im Gaumen. Ein dicht gewobener, feingliedriger, burgundischer Chardonnay. Lang anhaltender, eindrucksvoller Abgang. **18/20**.

L'Enfant Sauvage 2011

Die Caves de Chambleau produzieren auch einen Vieux Marc ©Adatte Design

100% Solaris. Eine robuste, krankheitsresistente, 1975 in Deutschland gezüchtete Traubensorte. Mit 130 Oechsle geerntet und ein Jahr im Barrique gereift. In der Nase Düfte von Ananas, Grapefruit, Quitten, Vanille und Alpbutter. Der kräftige, süsse Gaumen zeigt Holzaromen, Würze und eine elegante Fruchtigkeit, die eine vorhandene Restsüsse elegant umschifft. Der Abgang ist lang anhaltend und er bleibt in Erinnerung. **17.5/20**.

Divico „L'Audacieux" 2012

Traubensorte 100% Divico. Eine multiresistente (Rotwein) Sorte, gekreuzt 1996 mit Gamaret x Bronner. Hier seit 2006 auf 2000m2 angepflanzt. Der Wein wird ein Jahr in neuen Barriques ausgebaut und ungeschwefelt abgefüllt. Herbale Noten und Marmelade von wilden Beeren, etwas Pfeffer, Tabak und Minze in der Nase. Am Gaumen noch kräftige Gerbstoffe, eine präsente Säure und eine schöne Würzigkeit. Ein voller, kräftiger und fruchtiger Abgang. **17/20**.

Galotta „L'Ephémère"

Bedauerlicherweise fand sich auf dem ganzen Weingut keine einzige Flasche mehr. Also warten wir auf den November. Dann wird der nächste Jahrgang abgefüllt. Eine Verkostungsnotiz folgt auf dieser Site nach der Abfüllung.

Cuvée Charlotte Pinot Noir Barrique 2012

100% Pinot Noir. Ausbau 1 Jahr im neuen Eichenfass. Leuchtendes, brillantes Rubinrot. In der Nase rote Früchte, Erdbeeren, Stachelbeeren und ein ordentlicher Vanilleton. Im Gaumen frisch, fruchtig, konzentriert, die Tannine sind schon ordentlich eingebunden, die Holzprägung ist momentan vielleicht noch etwas dominant und eine leichte Pfeffrigkeit zeigt sich im langen Finish. Unbedingt 2 Stunden vorher belüften oder noch besser mindestens zwei Jahre im Keller vergessen. **17.5/20**.

Fassprobe Pur Sang Pinot Noir Barrique 2012

100% Pinot Noir. Nach ungewöhnlich langen 35 Monaten Ausbau in neuen Barriques wird er Ende August 2015 abgefüllt. Gemäss Aussage von Burgat hat er eine Zeitlang nicht mehr daran geglaubt, dass dieser Jahrgang des Pur Sang 2012 sich überhaupt noch zu einem Flaggschiff der Domaine entwickelt. In der Zwischenzeit hat der Wein aber, sehr zur Freude des Winzers, Fortschritte gemacht.

Im Glas unglaublich dicht, dunkel und noch etwas trüb. Eine Fruchtnote steigt in die Nase, gefolgt von einem momentan noch etwas harten Holz/Vanilleton. Viel Stoff und hoffentlich ein Versprechen für die Zukunft zeigen sich da. Ein Wermutstropfen ist allerdings anzufügen. Der Preis einer Flasche des neuen Jahrganges hat sich massiv auf 89 Franken erhöht.

Eine Benotung erfolgt nach der offiziellen Präsentation des Pur Sang 2012 an der MDVS Ende August 2015.

Autor: Andi Spichtig
23. August 2015

Lektorat: Jean François Guyard

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com **und** www.vinifera-mundi.ch **vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.**